

Inhalt

Einleitung:

Konventionelle und unkonventionelle Familien	9
--	---

1. Der lange Weg der Kernfamilie:

Ist er zu Ende?	13
Von der Familie zu den persönlichen Beziehungen – ein Fortschritt im Verständnis des Zusammenlebens von Paaren und Familien?	13
Eine kurze Geschichte der Familie: Was war, was ist und was bleibt	16
Wozu ist also die Familie gut?	26
Ist die Familie am Ende? Und wenn ja: Was kommt danach?	27
Unkonventionelle Familien sind solche, in denen die Triade abwesend ist	29
<i>Literatur</i>	30

2. Abwesender Vater, abwesende Mutter. 33

2.1 Die Alleinerziehendenfamilie	33
<i>Alleinerziehendenfamilien – vier Fallskizzen.</i>	33
<i>Aufwachsen in einer Alleinerziehendenfamilie:</i> <i>Ein Risiko?</i>	38
<i>Allein erziehen: Eine Angelegenheit vorwiegend von Müttern</i>	40
<i>Sozialstrukturelle Daten zum Alleinerziehen.</i>	42
<i>Zur Situation von Familien Alleinerziehender, bei denen die Väter nachhaltig abwesend sind</i>	44
<i>Resilienzpotenziale in Familien Alleinerziehender.</i>	45
<i>Abwesender Vater – desertierter Vater?</i>	53
<i>Eine seltene Spezies: Alleinerziehendenfamilien mit einem Vater</i>	55
<i>Alleinerziehendenfamilien in Beratung und Therapie</i>	60
<i>Literatur</i>	67

2.2	Die Stieffamilie	70
	Die Angstattacken von Anna Greif und ihre familiengeschichtlichen Hintergründe	70
	Die Stieffamilie als Familie eigener Art	73
	Zentrale Themen der Stieffamilie und Ansätze zu ihrer Bearbeitung	75
	Erfolgreiche gemeinsame Elternschaft der leiblichen Eltern (Co-Parenting)	76
	Die Integration des Stiefelternteils	77
	Aufmerksamkeit gegenüber der strukturellen Komplexität einer Stieffamilie.	79
	Stieffamilien in Beratung und Therapie	83
	Literatur	88
3.	Abwesende Eltern	91
3.1	Die Pflegefamilie	91
	Das Pflegekind zwischen Herkunftsfamilie und Pflegefamilie: Ein Fallbeispiel	91
	Pflegefamilien als unkonventionelle Familienform	92
	Zur Geschichte der Pflegefamilie	94
	Die besonderen Zumutungen an Pflegefamilien	96
	Zur Herkunft von Pflegekindern.	97
	Identitätsbildung und Lebensverläufe bei Pflegekindern	97
	Die Pflegefamilie als Familie eigener Art	121
	Beratung bei Pflegekindern und ihren Familien	123
	Literatur	130
3.2	Die Adoptivfamilie	132
	Zentrale Themen der Adoptivfamilie	132
	Historische Aspekte.	134
	Die Adoptivsituation im Spiegel der Zahlen.	136
	Die strukturelle Ausgangslage der Adoptivfamilie.	137
	Drei Fallskizzen	139
	Die Orientierung an der Kernfamilie	147
	Risiko- und Schutzfaktoren für das Aufwachsen in einer Adoptivfamilie	151
	Adoptivfamilien in Beratung und Therapie	157
	Literatur	164

4. Abwesende Kinder: Kinderlose Paare.	167
Kinderlosigkeit geht an die Wurzel einer Paarbeziehung und drängt auf Auseinandersetzung	167
Anstieg der Zahl kinderloser Paare und Anstieg des Kinderwunsches – ein Widerspruch?	168
Eine Typologie von Kinderlosigkeit bei Paaren	170
Bewusste Kinderlosigkeit	171
Ungewollte Kinderlosigkeit	177
Die konsequente Verlagerung eines unerfüllten Kinderwunsches auf ein Drittes	180
Kinderlose Paare in Beratung und Therapie	184
<i>Literatur.</i>	191
5. Grenzfälle:	
Die gleichgeschlechtliche Inseminationsfamilie	193
Komplizierte Verhältnisse in der gleichgeschlechtlichen Inseminationsfamilie.	193
<i>Historischer Überblick</i>	195
Forschung zu Kindern, die mit gleichgeschlechtlichen Paaren leben	202
Familienbildungsprozesse mit zwei Paaren	204
Familienbildungsprozesse mit Hilfe einer anonymen Samenspende	208
Kinder, die mit einem gleichgeschlechtlichen Paar nach dem Modell der Stieffamilie leben.	215
Besonderheiten der gleichgeschlechtlichen Inseminationsfamilie.	218
Die gleichgeschlechtliche Inseminationsfamilie in Beratung und Therapie	219
<i>Literatur.</i>	230
Zusammenfassung	233
In der Spätmoderne gibt es eine Vielfalt von Familienmodellen, aber die Kontinuität der Kernfamilie ist unübersehbar.	233
Auch unkonventionelle Familien orientieren sich an kernfamilialen Mustern – das zentrale Thema ist die Differenz von Anwesenheit und Abwesenheit	234

In der Leugnung der Differenz von Anwesenheit und Abwesenheit liegen die Risiken unkonventioneller Familien für das Aufwachsen der Kinder	235
Beratung und Therapie haben die Aufgabe, mit den unkonventionellen Familien Landkarten für die Gestaltung der Differenz von Anwesenheit und Abwesenheit zu entwickeln	235
Die Landkarten müssen ständig umgeschrieben werden, wenn auch das Grundmuster bleibt	237
Literatur	239
Über die Autoren	250